

L 7910/L 7912-41	4 Südwestlich von Freiamt-Ottoschwanden	31 ha
Rötton-Formation (soT) und Freudenstadt-Formation (muF)	<b>Ziegeleirohstoffe</b> {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}	
0,5–1,0 m 8 m	Aufgelassene Tongrube Malterdingen (RG 7813-3), westlich des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 14 725, H <sup>53</sup> 37 600, 420 m NN	
{0,2–10 m} {15 m}	Bohrung BO7813/416, nördlich des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 16 310, H <sup>53</sup> 39 040, 425 m NN	
{5 m} {15 m}	Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 16 150, H <sup>53</sup> 37 960, 425 m NN	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das südwestlich von Freiamt-Ottoschwanden gelegene Vorkommen umfasst Ablagerungen der Rötton- (soT) und Freudenstadt-Formation (muF). Aufgrund der mäßigen Aufschlusssituation im Vorkommen kann nur mit Hilfe der Tongrube Malterdingen (RG 7813-3) und der Bohrung BO7813-416 auf die Zusammensetzung der Gesteine geschlossen werden. Es handelt sich um dunkelrote und glimmerführende Tone und Tonsteine mit eingelagerten roten, feinkörnigen Sandsteinbänken, welche von Mergel mit eingeschalteten dolomitisch gebundenen Sandsteinen überlagert werden.</p>		
<p><b>Vereinfachte Profile:</b> (1) Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.) unter Berücksichtigung der Tongrube Malterdingen (RG 7813-3) und der Bohrung BO7813/416.</p>		
425 – 420 m NN	Boden und aufgewitterte bis verlehnte Mergel und Dolomite der Freudenstadt-Formation (muF)	
420 – 411 m NN	Mergel, z. T. verlehmt, graugrün bis gelblich, mit eingelagerten Sandsteinen, feinkörnig, dolomitisch gebunden (muF)	
411 – 406 m NN	Tone und Tonsteine, glimmerführend, rot, mit eingeschalteten Sandsteinen, feinkörnig, rot (Rötton-Formation, soT)	
– Darunter glimmerführende, plattige bis bankige Sandsteine der Plattensandstein-Formation (soPL) –		
<p><b>Tektonik:</b> Die Schichten der Rötton- und Freudenstadt-Formation liegen söhlig. Aufgrund der fehlenden Aufschlüsse konnten keine Störungen im Bereich des Vorkommens festgestellt werden.</p>		
<p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbaren Schichten der Rötton- und der Freudenstadt-Formation weisen im östlichen Bereich des Vorkommens eine Gesamtmächtigkeit von ca. 14 m auf. Im westlichen Teil sind die Gesteine mit max. 8 m wesentlich geringmächtiger ausgebildet. Dieser Mächtigkeitsrückgang betrifft vor allem die Mergel der Freudenstadt-Formation, von ca. 8–9 m im Osten auf 3 m im Westen. <b>Abraum:</b> Überlagernder Abraum tritt nur im östlichen Teil des Vorkommens auf. Hierbei handelt es sich um bis 8 m mächtige Mergel und Dolomite der Freudenstadt-Formation. Die überlagernden Mergel können, falls sie verwittert und verlehmt sind, abgebaut werden. Im westlichen Teil des Vorkommens ist nur ein geringmächtiger Bodenhorizont (0,5 m) als Abraummaterial zu nennen. Weiterhin müssen die in den Tonsteinen und Mergeln eingeschalteten Sandsteinbänke und Dolomite zum Abraum hinzugezählt werden. Sie erreichen in der Tongrube Malterdingen Mächtigkeiten von 1 bis 2,5 m. Die Mächtigkeit der Sandsteine und Dolomite ist im Bereich des Vorkommens aufgrund der schlechten Aufschlussverhältnisse nicht bekannt.</p>		
<p><b>Grundwasser:</b> Der Grundwasserspiegel wird in einer Höhe von 400-405 m NN angenommen (siehe Kap. 2.4).</p>		
<p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse:</b> Eingeschaltete Sandsteine in der Abfolge müssen bei einem Abbau ausgehalten werden.</p>		
<p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Hangaufwärts</u> (zum Hangenden) erfolgt die Abgrenzung durch die zunehmende Überlagerung mit nicht verwertbaren Gesteinen der Freudenstadt-Formation (muF). <u>Hangabwärts</u> (zum Liegenden) wird die nutzbare Abfolge durch Sandsteine der Plattensandstein-Formation (soPL) beendet.</p>		
<p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Geologischen Karte von Baden-Württemberg (GK 25) Bl. 7813 Emmendingen (KESSLER &amp; LEIBER 1991).</p>		
<p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen grobkeramischer Rohstoffe südwestlich von Freiamt-Ottoschwanden besteht aus roten, glimmerführenden Tonen und Tonsteinen mit eingeschalteten Sandsteinbänken und graugrünen verlehnten Mergeln mit dolomitisch gebundenen Sandsteineinlagerungen der Rötton- (soT) und Freudenstadt-Formation (muF). Die Abfolge erreicht eine Mächtigkeit von 8 m im westlichen Teil und 14 m im östlichen Bereich des Vorkommens, da die Geländeoberfläche nach Osten ansteigt. Überlagert werden die nutzbaren Schichten im Westen durch eine geringmächtige Bodenschicht (0,5 m). Nach Westen nimmt die Überdeckung auf 8 m zu und setzt sich aus Mergeln und Dolomiten zusammen. Es ist nicht auszuschließen, dass die überlagernden Mergel z. T. als Rohstoff verwendet werden können. Die in die Abfolge eingeschalteten Sandsteinbänke und Dolomithorizonte müssen bei einem Abbau ausgehalten werden. Die Sandsteine erreichen in der westlich des Vorkommens gelegenen Tongrube Malterdingen eine Mächtigkeit von 1–2,5 m. Über die Mächtigkeitsverhältnisse der Einschaltungen im Vorkommen liegen keine Informationen vor. Vor einer Abbauplanung wird ein Explorationsprogramm mit Schürfen und Kernbohrungen empfohlen. Das Vorkommen besitzt durch seine geringe Ausdehnung und den Einschaltungen aus Sandsteinen und Dolomiten nur ein geringes Lagerstättenpotenzial.</p>		